



MEDIZIN UND
MENSCHLICHKEIT

Bayerische

Klinikg'schichten



75 Jahre Bayerische Krankenhausgesellschaft

Am 19. November 1950 wurde in Zeiten großer Herausforderungen die Bayerische Krankenhausgesellschaft gegründet; sie ging aus der seit Oktober 1947 tätigen „Arbeitsgemeinschaft der bayerischen Krankenhäuser“ hervor. Seitdem haben sich Medizin, Pflege und die gesamte bayerische Krankenhauslandschaft deutlich gewandelt.

Viele Krankheiten, die man damals als unheilbar einstufte, sind heute dank des medizinischen Fortschritts behandel- und in vielen Fällen auch heilbar. Die psychiatrische Versorgung hat sich von einer Anstaltsunterbringung in moderne Behandlungskonzepte transformiert. Die hohe Motivation und Kompetenz der in den Kliniken tätigen Menschen, aber auch manche Herausforderungen sind im Laufe der Jahrzehnte geblieben. Andere waren über die Jahre hinweg in den Hintergrund gerückt und stehen heute wieder auf der Agenda, wie die zivil-militärische Zusammenarbeit.

Eines hat die Verantwortlichen in den bayerischen Krankenhäusern stets angespornt – ob in kommunaler, freigemeinnütziger oder privater Trägerschaft: Der Anspruch beste Medizin für ihre Patientinnen und Patienten zu leisten. Wir sprechen in der BKG gerne von einer „Krankenhausfamilie“, die uns in Bayern verbindet. Diesem Anspruch und dieser Gemeinwohlorientierung wollen wir auch bei der Umsetzung der Krankenhausreform gerecht werden: Komplexe Versorgung in Hochleistungszentren und Fachkliniken bündeln und gleichermaßen eine flächendeckende stationäre Grundversorgung gewährleisten, geht nur mit unseren motivierten und professionellen Klinikteams – und mit passenden gesetzlichen Rahmenbedingungen.

Die Krankenhäuser bilden das Rückgrat der medizinischen Daseinsfürsorge rund um die Uhr und 365 Tage im Jahr, immer wenn sie gebraucht werden.

Der familiäre Gedanke und diese gesellschaftliche Orientierung sind auch für die Verbandsarbeit der BKG tragend sowohl in zahlreichen Netzwerken und Veranstaltungen für die bayerischen Kliniken als auch mit unseren Partnern. Dieser „bayerische Weg“, mit dem sich so manche Herausforderung bürokratiearm und partnerschaftlich lösen ließ, hat sich stets bewährt – wie nicht zuletzt die Corona-Pandemie zeigte. Dafür danken wir den Partnern der Selbstverwaltung auf Landesebene sowie dem Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention herzlich.

**Ihre Tamara Bischof,
1. Vorsitzende**

Im Namen des BKG-Vorstandes:

**Martin Bayerstorfer, Tamara Bischof, Dr. Patricia Huth,
Franz Löffler, Dr. Andreas Magg, Sandra Schuhmann,
Markus Stark, Oliver Weigel, Beatrix Zurek**

Grußworte



„Dass die Wurzeln der Bayerischen Krankenhausgesellschaft unmittelbar mit unserem Haus verbunden sind, erfüllt uns mit besonderem Stolz. Es war unser erster ärztlicher Direktor und Gründervater, Prof. Dr. Carl Schindler, der 1947 – in einer Zeit großer gesellschaftlicher und gesundheitspolitischer Herausforderungen – die „Arbeitsgemeinschaft für das Krankenhauswesen in Bayern“ ins Leben rief. Diese Initiative wurde im November 1950 zur formellen Gründung der Bayerischen Krankenhausgesellschaft weitergeführt, mit Carl Schindler als ihrem ersten Ehrenvorsitzenden...“

Sr. Irmgard Stallhofer
Generaloberin der Schwesternschaft der Krankenfürsorge des Dritten Ordens



„Herzlichen Glückwunsch für 75 Jahre Bayerische Krankenhausgesellschaft und danke an alle Menschen in den bayerischen Kliniken für ihren wertvollen und unermüdelichen Einsatz für die Menschen.“

Judith Gerlach
Bayerische Staatsministerin für Gesundheit, Pflege und Prävention

Die Videogrußbotschaften von Staatsministerin Judith Gerlach und Sr. Irmgard Stallhofer finden Sie mit weiteren auf der Jubiläums-Webseite:
www.bayerische-krankenhaugschichten.de



Bild links: Schwesternschaft der Krankenfürsorge des Dritten Ordens
Bild rechts: Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention

Inhalt

- 2 Vorwort**
- 4 Grußworte**
- 6 Bayerische Krankenhaus'schichten**
- 8 Wieder auf den Beinen: Felix, der Marathon und ein besonderes Dankeschön**
Klinikum Aschaffenburg
- 9 „Kunst ist Mut“: Eine Geschichte aus dem Brustkrebszentrum**
Klinik Kitzinger Land
- 10 „Da steht ein Pferd im Garten!“ – ungewöhnlicher Besuch auf der Palliativstation**
Barmherzige Brüder Krankenhaus München
- 11 Ein Leben auf der Warteliste**
LMU Klinikum, München
- 12 Schlüsselort für chronisch kranke Kinder**
Deutsches Zentrum für Kinder- und Jugendrheumatologie, Garmisch-Partenkirchen
- 13 „Pflege mit Herz und Sachverstand“ – eine Klinikgeschichte aus der Notaufnahme**
Klinikum Garmisch-Partenkirchen
- 14 „Sagen Sie es Schorsch“ – Patientenrückmeldungen „persönlich“ nehmen**
Kliniken Südostbayern, Traunstein
- 15 Bewegungen verstehen – Kindern helfen**
Kinderkrankenhaus St. Marien, Landshut
- 16 Wie eine Stadt ihr Krankenhaus vor der Schließung bewahrte**
Krankenhaus Vilsbiburg
- 17 Klinikfamilie – in Mallersdorf, in Niederbayern, in ganz Bayern**
Klinik Mallersdorf
- 18 Miteinander arbeiten, miteinander wachsen – Integration und Inklusion als gelebte Praxis**
Ilmtalklinik Pfaffenhofen
- 19 Ein Lächeln im Gesicht – dank Hund und Ponys**
Bezirkskrankenhaus Augsburg
- 20 Gut ankommen und bleiben – Integrationsmanagement für Fachkräfte**
Bezirkskrankenhaus Kaufbeuren
- 21 „Ein neues Leben – und eine Aufgabe“**
m&i-Fachklinik Enzensberg
- 22 Immer zur Stelle – die Werkfeuerwehr am Bezirkskrankenhaus**
Bezirkskrankenhaus Günzburg
- 23 Die Kinderklinik als zweites Zuhause**
Klinikum Nürnberg
- 24 „Lieber versuche ich es, anstatt einfach aufzugeben“**
Uniklinikum Erlangen
- 25 Helfen mit Swing!**
Barmherzige Brüder Krankenhaus Regensburg
- 26 Hirn-OP bei vollem Bewusstsein**
Sana Klinikum Hof
- 27 Impressum**

Bayerische Krankenhaus'schichten



zur Jubiläums-
Webseite
75 Jahre BKG

Aus 75 Jahren gibt es unzählige besondere Geschichten und Anekdoten aus den bayerischen Kliniken zu erzählen – von und über Patientinnen und Patienten, deren Angehörigen und von den haupt- aber auch ehrenamtlichen Klinikbeschäftigten. In unserer Aktion **„Medizin und Menschlichkeit“** wollen wir zum BKG-Jubiläum einige dieser Menschen von heute exemplarisch zu Wort kommen lassen. Denn unsere Krankenhäuser sind Gebäude, die erst durch die Menschen darin zum Leben erwachen.

Auf unserer multi-medialen Aktionsseite www.bayerische-krankhausgeschichten.de werden 75 Geschichten erzählt. In diesem Begleitheft stellen wir einige ausgewählte Momente vor: Hoffnung und Sorge, Emotionen und Wissenschaft und die Interaktion von Menschen liegen an kaum einem anderen Ort so nahe beieinander, wie in unseren Krankenhäusern: Eine Geburt, eine Heilung, aber auch eine Verabschiedung von einem lieben Angehörigen verbindet Menschen mit einem Krankenhaus. Kliniken sind nicht nur regionale Anker der Versorgung, sondern oftmals arbeiten mehrere Familienangehörige über Generationen dort. In Krankenhäusern werden medizinische Fortschritte erzielt, die sich dann ambulant etablieren können. Die medizinische und pflegerische Ausbildung ist ohne Krankenhäuser undenkbar und Kliniken sind Orte erfolgreicher Integration von Fachkräften aus dem Ausland, die wir dringend benötigen.

Die Medizin wird sich mit schnellen Schritten weiterentwickeln, Datenanalytik sowie Künstliche Intelligenz werden zunehmend an Bedeutung gewinnen. Menschlichkeit und menschliche Kontakte werden dabei elementar und unersetzlich bleiben. Diese Überzeugung ist in den Geschichten zu spüren.

Wir danken allen sehr herzlich, die bei unserer Aktion mitwirken. Besonders danken wir **Ministerpräsident Dr. Markus Söder MdL, Staatsministerin Judith Gerlach MdL, CSU-Fraktionsvorsitzender Klaus Holetschek MdL, Generaloberin Sr. Irmgard Stallhofer, dem Vertreter für die Patientinnen und Patienten, Peter Friemelt, und der Vertreterin für die Kostenträger, Dr. Irmgard Stippler, für ihre Video-Grußbeiträge auf unserer Jubiläums-Webseite.**

Viel Spaß beim Miterleben wünscht das Projektteam
Daniela Bartl, Roland Engenhäuser, Eduard Fuchshuber und Christina Leinhos

Teilnehmende* Kliniken an der Aktion „Medizin und Menschlichkeit“

- ANregiomed Klinikum Ansbach
- Barmherzige Brüder Krankenhaus Regensburg
- Bezirksklinikum Ansbach
- Bezirkskrankenhaus Augsburg
- Bezirkskrankenhaus Günzburg
- Bezirkskrankenhaus Kaufbeuren
- BG Unfallklinik Murnau
- Caritas Krankenhaus St. Josef, Regensburg
- Caritas Krankenhaus St. Maria, Donaustauf
- Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands, Berchtesgaden
- Deutsches Zentrum für Kinder- und Jugendrheumatologie, Garmisch-Partenkirchen
- DONAUISAR Klinikum, Deggendorf
- Haßberg-Kliniken, Haßfurt
- Ilmtalklinik Pfaffenhofen
- InnKlinikum, Altötting
- Kinderkrankenhaus St. Marien, Landshut
- Klinik Josefinum, Augsburg
- Klinik Josephinum, München
- Klinik Kitzinger Land, Kitzingen
- Klinik Wartenberg
- Kliniken Dr. Erler, Nürnberg
- Kliniken im Naturpark Altmühltal, Eichstätt
- Kliniken Südostbayern, Traunstein
- Klinikum Altmühlfranken
- Klinikum Aschaffenburg
- Klinikum Bayreuth
- Klinikum Fürth
- Klinikum Garmisch-Partenkirchen
- Klinikum Ingolstadt
- Klinikum Landshut
- Klinikum Nürnberg
- Klinikum Passau
- Klinikum Seefeld
- Klinikum Starnberg
- Klinikum St. Marien, Amberg
- Klinikum der Universität München
- Klinikum Weiden
- Krankenhaus Freyung
- Krankenhaus Martha-Maria St. Theresien, Nürnberg
- Krankenhaus Tirschenreuth
- Kreisklinik Bogen
- Kreisklinik Fürstenfeldbruck
- Kreisklinik Mallersdorf
- Lakumed Kliniken, Landshut
- Leopoldina-Krankenhaus der Stadt Schweinfurt
- m&i-Klinikgruppe Enzensburg
- Main-Klinik, Ochsenfurt
- München Klinik Bogenhausen
- München Klinik Harlaching
- München Klinik Neuperlach
- München Klinik Schwabing
- München Klinik Thalkirchner Straße
- Ordenskliniken München-Passau – Standort Barmherzige Brüder München
- Ordenskliniken München-Passau – Standort Dritter Orden, München
- Rhön-Klinikum, Campus Bad Neustadt
- Sana Kliniken Oberfranken – Standort Sana Coburg
- Sana Kliniken Oberfranken – Standort Lichtenfels
- Sana Klinikum Hof
- Sozialstiftung Bamberg
- St. Vinzenz Allgäu, Pfronten
- Uniklinikum Erlangen
- Universitätsklinikum Regensburg
- WolfartKlinik, Gräfelfing

www.bayerische-krankenhausgeschichten.de

* zum Redaktionsschluss 15.09.2025



Bild: Klinikum Aschaffenburg

Wieder auf den Beinen: Felix, der Marathon und ein besonderes Dankeschön

Ein Jahr nach einem schweren Fersenbein-Trümmerbruch läuft Felix allein einen Marathon – 42,2 km auf der Tartanbahn. Möglich wurde das durch eine spezielle Operation, die

ihm die Rückkehr zum Sport erlaubte. Seine Geschichte zeigt: Mit medizinischem Können, Mut und Ausdauer lassen sich selbst scheinbar unmögliche Ziele erreichen.





Bilder: Klinik Kitzinger Land



„Kunst ist **Mut**“ Eine Geschichte aus dem Brustkrebszentrum

Im Brustkrebszentrum der Klinik Kitzinger Land bringt eine Kunstausstellung Farbe, Mut und Menschlichkeit in den Klinikalltag. Chefarzt Dr. Andreas Cramer sieht Kunst als Teil

der ganzheitlichen Versorgung: Sie darf berühren, inspirieren – und auch mal anecken.





„Da steht ein **Pferd im Garten!**“ – ungewöhnlicher Besuch auf der Palliativstation

Als eine schwerkranke Patientin den Wunsch äußert, vor ihrem Tod noch einmal ihre geliebte Stute zu sehen, scheint das unmöglich – sie ist zu schwach, um den Stall zu besuchen. Ein ungewöhnlicher Plan unter den

Oberärzten wird gefasst... Wie der Plan umgesetzt wurde und warum nicht nur die Patientin ins Staunen kam, erfahren Sie hier. Eine Geschichte, die Sie nicht unberührt lassen wird.



Ein **Leben** auf der Warteliste

Thomas Krauß lebt seit über sechs Jahren mit einem Kunstherz – und wartet weiterhin auf ein Spenderorgan. Der 48-jährige Familienvater aus Kammlach klärt an Schulen über Organspende auf, läuft beim Organspendelauf mit und kämpft trotz seiner guten Fitness um einen Platz auf der Transplantationsliste. Mit seiner Aktion „Leben 2.0 on Tour“ macht er anderen Mut – und hofft weiter auf sein neues Herz.





Schlüsselort für chronisch kranke Kinder

Renate Häfner blickt auf eine bewegende Laufbahn zurück: Als junge Ärztin startete sie 1980 in der Kinderrheumaklinik Garmisch-Partenkirchen – zu einer Zeit, als die Kinderrheumatologie noch am Anfang stand. Mit Leidenschaft gestaltete sie deren Entwicklung mit. Heute begleitet sie die nächste Generation und ist überzeugt: Das Deutsche Zentrum für Kinder- und Jugendrheumatologie bleibt ein Schlüsselort für chronisch kranke Kinder.



„Pflege mit Herz und Sachverstand“ – eine Klinikgeschichte aus der Notaufnahme

Eine Erinnerung von Monika Haas, Pflegerische Leitung Zentrale Notaufnahme, Klinikum Garmisch-Partenkirchen: „... eine Nacht, in der wir nur zu zweit im Dienst waren. Während im Schockraum eine Reanimation lief, kam im

anderen Raum gerade ein Kind zur Welt. Neues Leben und der Kampf ums Überleben so nahe beieinander – intensiver kann man es nicht erleben. Solche Nächte berühren tief, fordern, verbinden – und machen demütig.“



Bild: Klinikum Garmisch-Partenkirchen



„Sagen Sie's Schorsch“ – Patientenrückmeldungen „persönlich“ nehmen

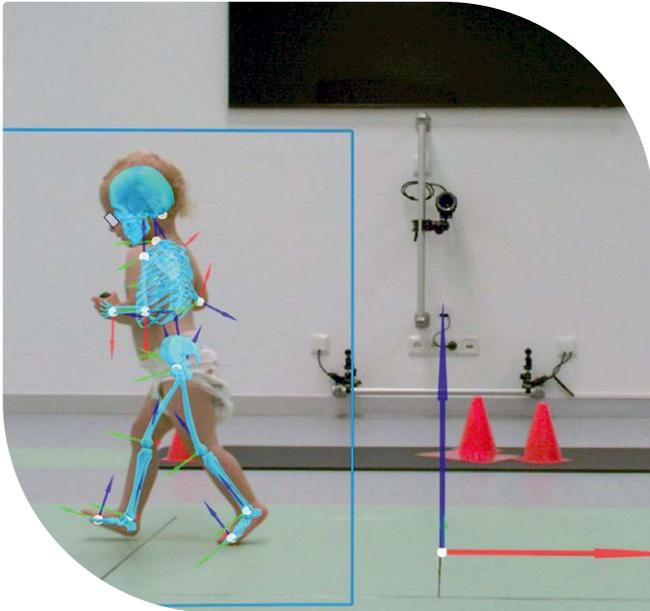
Mit dem Slogan „Sagen Sie's Schorsch“ haben die Kliniken Südostbayern ein einzigartiges Beschwerdemanagement ins Leben gerufen – persönlich, nahbar und wirksam. Ein echter „Schorsch“ mit Gesicht und Herz,

Patientenfürsprecher an allen Standorten und ein offenes Ohr für jede Rückmeldung: Wie aus Kritik echte Veränderung wird – und warum dieses Konzept weit mehr ist als nur ein Kummerkasten ist, lesen Sie hier.



Bewegungen verstehen – Kindern helfen

Hier werden modernste Technik mit viel Einfühlungsvermögen und Fachwissen zusammengeführt. Im innovativen Motorik-Lab werden Bewegungen von Kindern markerlos und präzise analysiert, um so selbst kleinste Fehlstellungen beim Gehen zu erkennen und zielgenau helfen zu können: damit jedes Kind wieder unbeschwerter laufen, spielen und lachen kann. Was „markerlos“ bedeutet und wie diese Arbeit genau aussieht, erzählt diese Geschichte...



Bilder: Kinderkrankenhaus St. Marien, Landshut



Bild: Krankenhaus Vilsbiburg

Wie eine **Stadt** ihr Krankenhaus vor der Schließung bewahrte

Vilsbiburg – eine Stadt, die gemeinsam Geschichte schrieb: In den 1980er-Jahren rettete Vilsbiburg mit einer einzigartigen Bausteine-Aktion sein Krankenhaus vor der Schließung. Millionen D-Mark wurden aus der Bevölkerung gesammelt – nicht als Spenden, sondern mit Rückzahlung und Zinsen. Für Krankenpfleger und Kommunalpolitiker Martin Priller war es mehr als ein Arbeitsplatz: ein Symbol für Zusammenhalt, Identität und die Kraft einer ganzen Region.



Klinikfamilie – in Mallersdorf, in Nieder- bayern, in ganz Bayern

Klinikberufe stehen wie keine andere Profession für Zusammenhalt, Miteinander und gemeinsame Ziele. Wer die vor Ort in den Klinikteams oft verwendete Selbstbeschreibung als „familiär“ belächelt, hat meist keine Vorstellung davon, wie sehr die tagtäglichen gemeinsamen Anstrengungen für das Leben und die Gesundheit von Patientinnen und Patienten zusammenschweißen können. Manche kennen „ihre Klinikfamilie“ schon länger als den eigenen Ehepartner und die eigenen Kinder. Man würde sich wundern, wenn man – gerade im ländlichen Raum Bayerns – auf einen Blick sehen könnte, wie viele Familien an ein und derselben Klinik tätig sind, die oft der größten Arbeitgeber der Region ist. Die Kreiskliniken Bogen-Mallersdorf machen einige ihrer Familienverbindungen sichtbar, die ihre Passion für den Pflegeberuf generationenübergreifend mit Herz und Verstand leben.



Bild: Klinik Mallersdorf



Bild: Ilmtalklinik Pfaffenhofen

Miteinander arbeiten, miteinander wachsen – Integration und Inklusion als gelebte Praxis

Iven Alheidt (21) folgt seiner Berufung: Trotz gesundheitlicher Hürden meistert er seinen Bundesfreiwilligendienst mit außergewöhnlichem Einsatz. Sein Ziel: Pflegefachkraft werden und Menschen helfen. Mit Herz, Team-

geist und großer Verlässlichkeit ist er längst unverzichtbar – bald startet er die Ausbildung zum Pflegefachhelfer. Ein echtes Vorbild für Engagement und Leidenschaft im Pflegealltag.



Ein Lächeln im Gesicht – dank Hund und Ponys

Wenn Sarah Brandl mit ihrem Hund Luca im Bezirkskrankenhaus Augsburg um die Ecke kommt, dann ist die (Vor-)Freude groß. Der schwarze Vierbeiner mit seinen treuen Augen ist mittlerweile seit zwei Jahren Teil des Teams. Er ist eine große Hilfe für Patientinnen und Patienten. Aber nicht nur er. Neben Hunden werden auch Ponys am Bezirkskrankenhaus Augsburg in der tiergestützten Therapie eingesetzt. Lesen Sie hier die ganze Geschichte und wie es dazu kam, dass Sarah Brandl ihre Vierbeiner in ihren Arbeitsalltag einspannen durfte...



Bild: Bezirkskrankenhaus Augsburg



Bild: Bezirkskrankenhaus Kaufbeuren

Gut ankommen und bleiben

Integrationsmanagement für Fachkräfte

Sandra Moldabajew ist gelernte Kauffrau im Groß- und Außenhandel und hat ein Studium der Sozialwirtschaft mit Schwerpunkt Arbeitsmarkt- und Personaldienstleistungen abgeschlossen. Ihre Tätigkeit ist ihr wie auf den Leib geschnitten. „Es ist die Vielfalt an unter-

schiedlichen Aufgaben, die mir jeden Tag begegnet. Und es ist der Austausch mit den Menschen mit ihren unterschiedlichsten Lebensgeschichten“, beschreibt Moldabajew, was ihr an ihrer Tätigkeit so gefällt.



„Ein neues Leben – und eine **Aufgabe**“

Hermann Anwander erhielt 2012 eine Spenderniere seines Bruders. Seitdem ist er sehr aktiv in Sachen Organspende: „Wenn ich Menschen treffe, die noch vor der Entscheidung für oder gegen eine Organspende stehen, erzähle ich meine Geschichte. Ich bin der lebende Beweis, dass Organspenden Leben retten können – und dass ein gutes Reha-Umfeld Hoffnung gibt.“



Bilder: m&i-Fachklinik Enzensberg



Immer zur Stelle – die Werkfeuerwehr am Bezirkskrankenhaus

„Man braucht uns, um schnell eingreifen und größere Schäden, vor allem Personenschäden, verhindern zu können“, sagt Tobias Hupfauer, Kommandant der Werkfeuerwehr des Bezirkskrankenhauses (BKH) Günzburg. Seine Mann-

schaft, die ausschließlich aus Mitarbeitenden des BKH sowie aus Schülerinnen und Schülern besteht, rückt im Jahr zwischen 30 und 50 Mal aus. Dabei steht ihnen ein moderner Fuhrpark mit vier Fahrzeugen zur Verfügung.



Die Kinderklinik als zweites Zuhause

Den Traumjob in der Heimat finden – Kinderärztin Dr. Pauline Olschewski (ehem. Kosmann) weiß, dass sie am Klinikum Nürnberg genau richtig ist. Als eine der Ersten studierte sie hier Medizin, an einer kleinen Universität, die den Ärztemangel bekämpft. Heute kümmert sie sich auf der Intensivstation für Früh- und Neugeborene mit Leidenschaft um die Jüngsten.



„Lieber versuche ich es, anstatt einfach aufzugeben“

Starke Schmerzen, der Körper voller Wasser, die Nieren am Ende – das Ärzteteam auch. Nur eine CAR-T-Zell-Therapie, eine spezielle Immunbehandlung, kann die 15-jährige Lupus-Patientin Uresa vermutlich noch retten. Doch: Die Behandlung wurde noch nie bei einem Kind mit dieser Erkrankung durchgeführt. Uresa und das Team am Deutschen Zentrum Immuntherapie (DZI) des Uniklinikums Erlangen fassten Mut – und wagten den weltweit ersten Versuch.



Helfen mit Swing!

Im Jubiläumsjahr 2022 hat sich das Barmherzige Brüder Krankenhaus Regensburg gesagt: „400 Jahre Barmherzige Brüder in Bayern – wenn das kein Grund zum Tanzen ist!“ Über 350 Mitarbeitende sind dem Aufruf gefolgt und haben sich einer „Shim Sham Dance Challenge“ gestellt. Das Ergebnis? 2.100 Euro Spenden für zwei internationale Projekte der Barmherzigen Brüder und ein Video, das zeigt, dass ein starkes Team viele Herausforderungen meistert. Helfen kann und darf Spaß machen!



Bild: Barmherzige Brüder Krankenhaus Regensburg

Hirn-OP bei vollem Bewusstsein

Erstmals wurde im Sana Klinikum Hof eine Wachoperation am Gehirn erfolgreich durchgeführt. Während des Eingriffs blieb die Patientin bei vollem Bewusstsein – ohne Schmerzen, ohne Folgeschäden. Dank modernster Technik und perfekter Teamarbeit konnte ein Tumor nahe des Sprachzentrums sicher entfernt werden. Ein beeindruckender Schritt für die Neurochirurgie – und für die Patientin ein neues Leben. Lesen Sie mehr über die Operation und wie die Patientin die Operation schilderte...



Impressum

Herausgeber:

Bayerische Krankenhausgesellschaft e. V.
1. Vorsitzende Landrätin Tamara Bischof
Roland Engehausen, Geschäftsführer

Redaktion:

Christina Leinhos, stv. Geschäftsführerin, Geschäftsbereich Politik, Kommunikation und Digitalisierung
Eduard Fuchshuber, Geschäftsbereich Politik, Kommunikation und Digitalisierung
Daniela Bartl, Geschäftsbereich Politik, Kommunikation und Digitalisierung

Anschrift:

Radlsteg 1, 80331 München,
Telefon: 089 290830-0
mail@bkg-online.de
www.bkg-online.de
www.bayerische-krankenhausgeschichten.de
www.linkedin.com/company/krankenhausgesellschaft

Layout und Gestaltung:

Evelina Pezer-Thoß, Sabine Pietsch
AmedickSommer GmbH
www.amedick-sommer.de



Bayerische
Krankenhausgesellschaft e.V.

Bayerische Krankenhausgesellschaft e. V.
Radlsteg 1
80331 München

www.bkg-online.de
www.bayerische-krankenhausgeschichten.de